

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	26.11.2013

### **Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Möller betreffend „Sachstand Ufertreppe und Ufermauer Porz“ Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 07.11.2013**

#### **12 Mündliche Anfragen**

##### **12.2 Sanierung der Porzer Ufertreppe und –mauer**

RM Möller berichtet, dass im April beschlossen worden sei, im ersten Bauabschnitt die Porzer Ufertreppe zu sanieren. Es scheint hier jedoch weitere Probleme zu geben. Laut Aussage der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln sollen tiefgreifende Untersuchungen nachgeliefert werden. Sie hätte gerne gewusst, um was es in diesem Fall genau gehe und mit welchem Zeithorizont für die Sanierung zu rechnen sei. Sie bittet die Verwaltung, dies schriftlich zu beantworten.

Stadtkonservator Dr. Werner erläutert, dass die Untersuchung abgeschlossen sei. Er werde die Gebäudewirtschaft auffordern, die Anfrage, insbesondere bezüglich der Kosten, schriftlich zu beantworten.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister regt an, zu der Angelegenheit einen detaillierten aktuellen Sachstand zur nächsten Sitzung vorzulegen.

#### **Beantwortung der Anfrage durch Stadtkonservator/in – Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege:**

Nachdem die erhöhten Kosten in der Ausschusssitzung am 11.04.2013 freigegeben worden waren, konnten die Planungen durch die beauftragten Architekten und Ingenieure vertieft werden. Dabei stellte sich heraus, dass die der Kostenberechnung zugrunde gelegte Gründung der Treppenanlage mit Kleinbohrpfählen technisch nicht sinnvoll ist. Stattdessen die ursprüngliche geplante Gründung mit einer Bohrpfahlwand wieder aufzunehmen, schied wegen der dafür berechneten Kosten - weit über den freigegebenen liegend - aus. Daher wurde eine dritte Lösung untersucht: eine Gründung mit Stahlbetonschotten und Magerbetonauffüllungen. Wie bereits am 07.11.2013 mündlich mitgeteilt wurde, ist diese Untersuchung abgeschlossen und dokumentiert nun die Machbarkeit dieser Variante. In dieser Untersuchung zeigte sich, dass es sinnvoll ist, das Untergeschoss des Pavillons (zuletzt als Kassenhäuschen der KD Rheinschiffahrt genutzt) in die neue Gründung mit einzubeziehen. Es ist beabsichtigt, das Obergeschoss dabei niederzulegen und wiederaufzubauen. Die Einzelheiten des Wiederaufbaus – Form und Materialität - müssen jedoch noch mit dem Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster, der verwaltenden Dienststelle, abgestimmt werden.

Die geänderte Entwurfsplanung wurde auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse ebenfalls vor kurzem abgeschlossen und die daraus resultierende neue Kostenberechnung vorgelegt.

Die beauftragten Planer arbeiten jetzt intensiv an den Ausführungsplanungen und den Ausschreibungen. Der Terminplan für die Bauausführung wird gerade überarbeitet und die geplanten Ausführungstermine können in Kürze nachgereicht werden.